

42m 33/01

42m

42m 33/01

42m. 1 1904 1904. H. W. Haber Caffee-Blat.  
Hilf-Jahrt H. W. Stein b. Ruenberg.  
Medicinalb. 8. 10. 20. 2 10 000

eingetr.  
Nr: 1394 384 \* 1012.36

Bel.gem. 24. 12. 36

**Dr. WETZEL**  
PATENTANWALT

DrW/P.

NÜRNBERG-A, DEN  
KAROLINENSTRASSE 23

25. November 1936.

2

BANKKONTEN:  
STÄDT. SPARKASSE NÜRNBERG NR. 20940  
DEUTSCHE BANK UND DISKONTO-GESELL-  
SCHAFT FILIALE NÜRNBERG NR. 2982  
POSTSCHECHKONTO: NÜRNBERG NR. 2064  
FERNSPRECH-NR. 27648

**A.W.Faber Castell-Bleistift-Fabrik A.-G.**  
**in S t e i n bei Nürnberg.**

Rechenstab.

Die Neuerung bezieht sich auf die Konstantentabelle für Rechenstäbe.

Es ist im allgemeinen üblich, auf die Rückseite von Rechenstäben Tabellen aufzukleben, welche die bei den Rechnungen am meisten gebrauchten Konstanten enthalten. Der Rechenstab wird jedoch von Angehörigen der verschiedensten Berufe benutzt, die je nach den bei ihnen vorkommenden Rechnungen oft ganz andere Zahlenwerte häufig benötigen. Es ist nun unmöglich, alle diese Konstanten für alle Berufe auf der Tabelle unterzubringen. Andererseits würde die Anfertigung von Tabellen für jeden Verwendungszweck die Herstellungskosten der Rechenstäbe verteuern.

Gemäß der Neuerung wird der Gebrauchszweck der Rechenstäbe dadurch wesentlich erhöht, daß auf den Konstantentabellen ein freier Raum für die Selbsteintragungen von Konstanten durch die Benutzer vorgesehen ist.



In den Figuren ist die Neuerung beispielsweise dargestellt. Es zeigen:

Fig.1 und 2 die Rückansichten von Rechenstäben, auf die neuerungsgemäÙe Konstantentabellen aufgebracht sind.

Auf den Rechenstab 1 ist ein Streifen 2 aus einem Werkstoff aufgeklebt, der sowohl bedruckt als auch mit Bleistift, Kopierstift, Tinte o.dgl. beschrieben werden kann. Als solcher kann z.B. Papier, Celluloid, Kunststoff o.dgl. vorgesehen sein. In bekannter Weise enthält dieser Streifen 2 beispielsweise die Konstanten aus Mathematik, Physik, Bautechnik, Elektrotechnik, Maschinentechnik o.dgl. aufgedruckt.

NeuerungsgemäÙ ist nun ein freier Raum 3 vorgesehen, in den der Benutzer selbst die gerade in seinem Fach nötigen Konstanten eintragen kann.

Während in Fig.1 der freie Raum in der Mitte angeordnet ist, ist dies in der Fig.2 an der Seite der Fall. Die Ausführungsform nach Fig.1 hat den Vorteil, daÙ bei der Benutzung des Rechenstabes ein Auswischen der selbst geschriebenen Tabelle weniger leicht möglich ist, als es dann der Fall ist, wenn sich, wie in Fig.2 dargestellt, der freie Raum an der Seite befindet. p



S c h u t z a n s p r ü c h e .

4

1. Konstantentabelle für Rechenstäbe, dadurch gekennzeichnet, daß der aus einem Werkstoff, der bedruckt und mit Bleistift, Kopierstift, Tinte o.dgl. beschrieben werden kann, wie z.B. Papier, Celluloid o.dgl., bestehende Streifen (2) außer den bekannten aufgedruckten Konstanten einen freien Raum (3) besitzt, der zum Einschreiben von Konstanten durch den Benutzer dient.

2. Konstantentabelle für Rechenstäbe nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der freie Raum (3) in der Mitte des Streifens (2) untergebracht ist.

3. Konstantentabelle für Rechenstäbe wie (beschrieben und) dargestellt.

Der Patentanwalt:



5



Fig. 1

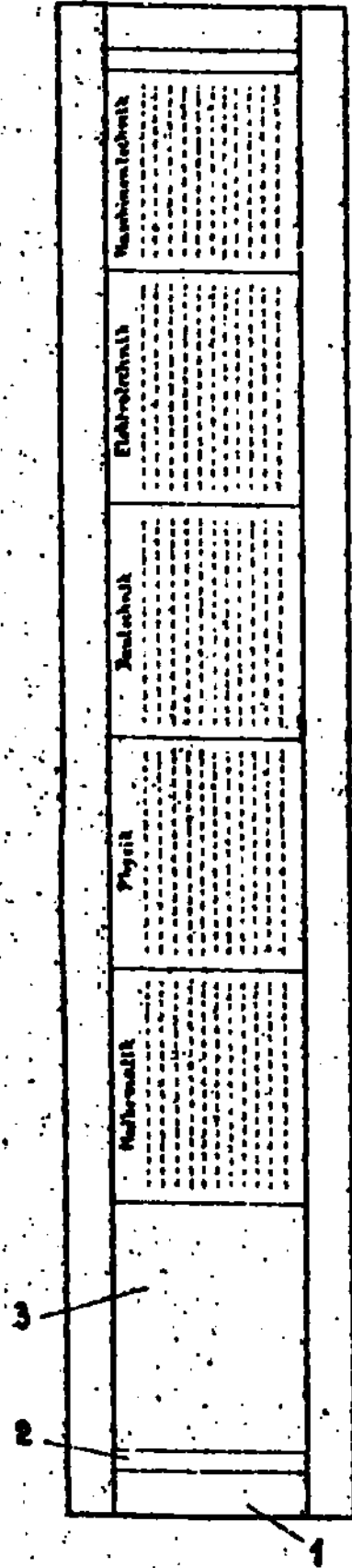


Fig. 2